

Deutschland. **Aber normal.**

Bezirks **N**achrichten **D**üsseldorf

Ausgabe 5 vom 04.04.2023

BND Bezirksnachrichten Düsseldorf, eine Mitgliederinformation des Bezirksverbandes
Herausgegeben vom Bezirksvorstand des AfD Bezirksverbandes Düsseldorf



RÜCKSCHAU ZUM SONDERPARTEITAG

DES BEZIRKS DÜSSELDORF VOM 02. APRIL 2023

Der Sonderparteitag des Bezirks in der Aula des Gymnasiums Haan war, wie im Vorfeld schon erkennbar, ein spannungsgeladenes Ereignis. Die Delegierten im Saal waren in zwei deutlich abgegrenzte Gruppen gespalten. Auf den ersten Blick eine Aufklärung über bestimmte Sachverhalte einfordernde Gruppe um die sechs Kreisverbände, welche den Parteitag beantragt hatten, auf der anderen Seite eine Gruppe, welche die Anträge als Vorwand für einen willkürlichen Versuch zur vorzeitigen Umbesetzung des Bezirksvorstand hielten. In diesem Umfeld geriet gleich zu Beginn (etwa um 11:30 Uhr) schon die Wahl des Versammlungsleiters zum Krimi. Letztlich konnte sich Mattias Helferich aus dem Bezirk Arnsberg nach geheimer Wahl knapp gegen Herausforderer Thomas Röckemann aus dem Bezirk Detmold durchsetzen. Knapp deshalb, da er von einer Gruppe als spiritus rector der Abwahl-Befürworter verortet wurde.

Auf den zweiten Blick gab es jedoch eine weitere, wenn auch in der Abwahl-Gegner deutlich größere, beide Lager umspannenden Gruppe. Deren Hauptanliegen war es von Beginn an, die öffentliche Diskussion über die Gründe der Abwahanträge zu vermeiden, da dieses „schmutzige Wäsche in der Öffentlichkeit waschen“ der gesamten NRW AfD großen Schaden zufügt. Bei dem extrem knappen Wiedereinzug in den Landtag bei der letzten Wahl ein nicht zu unterschätzendes Risiko. Dieser Besorgnis geschuldet waren auch die Nichtbefassungsanträge zweier Vorstandsmitglieder, welche im Antragsbuch standen.

In dieser verfahrenen Situation rettet unser Landesprecher, Dr. Martin Vincentz die Partei vor weiterer öffentlicher Blamage durch einen mit Nachdruck und gut begründet vorgetragenen Antrag auf Streichung aller strittigen Punkte von der Tagesordnung. Lediglich die Nachbesetzung des ausgeschiedenen Schriftführers Kühne sollte durchgeführt werden. Der Leitgedanke war, dass wir im Umgang miteinander nach 10 Jahren AfD doch endlich gelernt haben müssen, unsere Differenzen innerhalb der Partei zu lassen und nicht für jeden Unwillen ein öffentliches Forum zu suchen. Dem konnte sich dann eine Mehrheit der Delegierten im zweiten, geheimen Wahlgang anschließen. Verbunden war diese Streichung mit der klaren Aufforderung, die strittigen Fragen nicht öffentlich zu klären. Etliche Redebeiträge einzelner Delegierter unterstrichen die Forderung, auch den Mitgliedern die Informationen nicht vorzuenthalten. Die

Vorstandsmitglieder des Bezirks machten in ihren Antworten deutlich, dass sie gerne dazu bereit sind, Rede und Antwort zu stehen. Hierzu wird noch eine angemessene Form zu finden sein. Einzelne Kreisverbände signalisierten bereits die Bereitschaft, Sprecher Dominic Fiedler und weitere Vorstandsmitglieder zu Stammtischen der Verbände einzuladen, um sich dort den Fragen der Mitglieder stellen zu können. Vielleicht ist dies ja der eleganteste Weg.

Dem Reigen der Transparenz-Befürworter schloss sich auch der ehemalige Landessprecher Rüdiger Lucassen an. Seine konkrete Anfrage zu einem Projekt bezüglich der Anmietung von Räumen für den Bezirk wurde nicht von der Tagesordnung genommen. Herr Lucassen betonte mehrfach, wie wichtig es für die Parteiarbeit ist, die Mitglieder zu informieren. Ausdrücklich lobte er die



bisherige Informationspolitik des Bezirksvorstands, die neuen Mitgliederinformationen seien zu befürworten. Er wünschte sich nur mehr Informationen zu diesem einen Projekt, gerade auch was die Finanzierung anbelange, da auch er angeboten hatte, dieses Unterfangen mit einer Spende zu unterstützen und die Mitgliederinformationen hierzu nichts weiter berichtet hatten. Sprecher Dominic Fiedler, stv. Sprecher Andreas Laasch, Schatzmeister Hauke Finger und auch Vorstandsmitglied Georg Reulen antworteten ausführlich auf die gestellten Fragen dazu und beschrieben das ganze Vorhaben, sowie auch den aktuellen Stand der Dinge. Ferner versprachen sie auch hier völlige Transparenz herzustellen, was mit der Information weiter unten in dieser Ausgabe der BND auch sofort geschieht.

Mit der Neuwahl des Schriftführers des Bezirksvorstandes neigte sich der Parteitag gegen 15:00 seinem Ende entgegen. Gewählt wurde Frau Nadine Heuser (36) aus dem KV Wuppertal. Eine Vorstellung finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Mit dem Punkt „Verschiedenes“ gab es noch einige Redebeiträge. Landessprecher Dr. Martin Vincentz fasste noch einmal unter großem Beifall zusammen, warum es richtig war, eine „Schlamm Schlacht“ zu vermeiden und bot der Partei seine Führung auf einem Weg der Zusammenarbeit an, bei der zukünftig Probleme nicht mehr auf die öffentliche Bühne gezerrt, sondern Konflikte im Vorfeld gelöst und sinnvolles politisches Handeln des ganzen Landesverbandes ermöglicht werden. Der Parteitag endet um 15:30 mit dem Singen der Nationalhymne.

NEUER SCHRIFTFÜHRER IM B VO:

Wer ist Nadine Heuser?



Am 02.04.2023 wurde Frau Heuser in Haan zur Schriftführerin gewählt. Die 36 Jahre alte stellvertretende Sprecherin in ihrem KV Wuppertal, tritt damit die Nachfolge von Freddy Kühne, Sprecher KV Solingen, an. Von Beruf Diplom Ökonomin, hat sie 2013 Ihr Studium an der Ruhr-Universität Bochum erfolgreich abgeschlossen. Eine Zeit als Trainee zur Geschäftsleiterin im Einzelhandel schloss sich an, bevor sie im Juni 2016 zu einer Bundesbehörde wechselte, was sie in ihrer beruflichen Arbeit zu strikter politischer Neutralität verpflichtet. Sie begleitet dort Jugendliche bis zum Alter von 25 auf Ihrem Weg in eine betriebliche Ausbildung.

Erste politische Aktivitäten startete Frau Heuser in der SPD. Schnell wurde jedoch deutlich, dass die SPD nicht mehr Partei der Mitte und der Arbeitnehmer und damit ihre Partei ist, was kurzfristig zum Austritt führte. In ihrem AfD Kreisverband Wuppertal ist sie bereits nach einem Jahr für ihre offene Kommunikation bekannt. Großen Wert legt sie auf transparentes Handeln. Wenn es nach ihr geht, wird die AfD viel mutiger und selbstbewusster. Deshalb setzt sie sich z.B. für regelmäßige Stände ein. Bei einer wöchentlichen Bürgersprechstunde steht sie Mitgliedern und Interessenten für eine Neumitgliedschaft und für Informationsgespräche zur Verfügung. Sie findet es wichtig, die Ideen und Wünsche der Mitglieder mit in die Arbeit einzubeziehen. Im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit im Kreisverband wird sie sich daher folgerichtig nun auch um die Präsentation im Bereich des Social Media kümmern.

Für den Bezirk wünscht sie sich in erste Linie Zusammenhalt. Für sie bedeutet dies, dass Probleme weiterhin mit transparenter Kommunikation angegangen werden. Frau Heuser ist es wichtig, dabei stets die Außenwirkung der AfD im Auge zu behalten. Ziel ihrer politischen Arbeit ist es, die Position der Partei insgesamt zu stärken und unsere Themen in die Öffentlichkeit zu tragen. Auf die Aufgabe als Schriftführerin freut sie sich, da sie bereits Erfahrung sowohl aus ihrer politischen Vergangenheit als auch aus ihrer beruflichen Tätigkeit mitbringt. Sie möchte dabei die Sitzungen so festhalten, dass alle Themen auch später noch für alle Beteiligten nachvollziehbar sind und der Stand der Aufgabenerledigung schnell eingesehen werden kann.

PROF. DR. DANIEL ZERBIN ZU BESUCH IM KREIS KLEVE

Podiumsdiskussion zwischen Fraktion und Basis



Am 31.03.2023 stellte sich Professor Zerbin einer Podiumsdiskussion zum Thema „Darf die Ukraine in die EU“. Vor fast 60 Mitgliedern, Förderern und Interessierten Bürgern aus 3 Bezirken und 7 Kreisen beantwortete der Dorstener Landtagsabgeordnete kritische Fragen der Anwesenden. Der Veranstaltung vorausgegangen war die Zustimmung der Landtagsfraktion zu einem Antrag der Altparteien, der die Aufnahme der Ukraine in die EU beinhaltete. Der Referent der Klever AfD Kreistagsgruppe, Dietmar Riede, stellte sich dem Kriminalwissenschaftler auf Augenhöhe entgegen und sorgte über 3 Stunden für eine spannende Diskussion. „Ich werde sehr viele Informationen in die Landtagsfraktion mitnehmen.“ sagte Zerbin, welcher die Strategie der Fraktion erläuterte. Durch den Abend führte Michael Matthiesen.



PROJEKT „VEREINSHEIM“

oder mission impossible?

Gleich zu Beginn der Arbeit des im Mai 2020 neu gewählten Bezirksvorstands stand ein Wunschprojekt auf der Tagesordnung, nämlich Räume für den Bezirksverband zu finden, die als Versammlungsraum und auch als sozialer Treffpunkt aller Mitglieder im Bezirk nutzbar sind. Einige Hürden waren direkt offensichtlich: In Zeiten leerer Kassen muss es günstig sein, alles unter 200m² ist zu klein und wenn es von vielen genutzt werden soll, muss es zentral gelegen sein. Die Lösung schien eine Anmietung der gesamten Etage unterhalb der Geschäftsräume des KV Duisburg zu sein. Mit rund 230m² groß genug, leicht über die A40 erreichbar, relativ zentral im BV, optisch schlechter Zustand und daher

geringe Warmmiete, durch Eigenleistung leicht zu renovieren und durch den angeschlossenen KV auch jemand da, der die Bewirtschaftung der Räume ehrenamtlich übernehmen könnte.

Der Mittelbedarf für die Renovierung in Eigenleistung wurde auf etwa 20.000,- veranschlagt. Diese müssten dann durch Spenden oder Zuschüsse erbracht werden und so startete der BVo einen Spendenaufruf, um an Hand der Zusagen zu ermitteln, ob dieser Betrag realistisch eingeplant werden könnte. Gerade auch Mandatsträger und Fraktionen im Bezirk wurden gefragt, da sich hier die Möglichkeit einer Nutzung für Veranstaltungen, Stammtische, Fortbildungen, Tagungen etc. ergibt. Das zweite Standbein des Projektes ist es, die Deckung aller laufenden Kosten sicherzustellen. Durch zeitweise Untervermietung der Räume an o.a. Personen oder Gruppen, aber auch an z.B. den VfK oder an mittlere Unternehmen konnte eine ca. 80% Deckung der Miete erreicht werden, noch bevor ein Betrag aus einer Parteigliederung hätte fließen müssen. Die verbliebenen rund 400,- EUR hätten also dann aus Mitteln des Bezirks oder von einzelnen Kreisverbänden erbracht werden müssen. In Gesprächen mit den Kreissprechern stellte sich jedoch dann schnell heraus, dass einige der Kreisverbände dazu nicht bereit wären, können die Räume doch z.B. für Kreisparteitage durch die Entfernung von der Kommune nicht genutzt werden. Auch die Vorstellung, dass sich Mitglieder aus verschiedenen Kreisverbänden sporadisch zu Aktivitäten im „Vereinsheim“ treffen schien vielen unrealistisch.

Das Konzept erhielt einen weiteren Rückschlag, als der Vermieter eine Untervermietung seiner Räume ausschloss. Die Bitte an die Kreissprecher zur Suche nach anderen Räumen erbrachte ein Objekt in Essen. Der Zustand war allerdings substanziell so schlecht, dass eine Renovierung den Rahmen von 20.000,- EUR weit überschritten hätte. Seitdem ruht diese Idee vorläufig. Die nach dem Spendenaufruf eingegangenen, zweckgebundenen Spenden wurden daher im Dezember 2022 den Spendern zurück gegeben. Die Schwierigkeit, einen Anbieter von Räumen zu finden, der uns mit den damit verbundenen Problemen (Antifa, Presse etc.) aufnimmt und dabei auch noch all unsere Wünsche zu diesen Räumen trifft, ist nicht zu unterschätzen. Allerdings sollte es für unseren Verband einen hohen Stellenwert besitzen, eine eigene Basis zu haben, die wir für unsere Zwecke und auch als Treffpunkt nutzen können. Auch dieses Bewusstsein muss scheinbar noch wachsen. Umso mehr haben wir uns als Bezirksvorstand darüber gefreut, dass wir mit dem ehemaligen Landessprecher Lucassen einen Unterstützer der Idee gefunden haben. Wir hoffen darauf, dass sich noch eine Immobilie im Bezirk findet, Krefeld als geographisches Zentrum des Bezirks wäre schön. Sobald dies geschieht, wollen wir die Idee aufgreifen, ein neues Konzept entwickeln und diesmal auch hoffentlich zur Beschlussreife bringen. Wir hoffen, dass alle Spender dann auch wieder ihre Bereitschaft zur Unterstützung zeigen.

KREISVERBAND WESEL

mit gefälschter Lokalausgabe der BND

Schlau: Unter dem alias Namen „Knorsch“ verbreitet zur Zeit ein unseren erfolgreichen Namen in leicht veränderter Form benutzender Mensch „alternative“ BND im Kreis Wesel. Der Schreibstil dieses selbst ernannten Lokalteils ist sogar recht erfrischend, der Inhalt jedoch eher ermüdend zu lesen, da nur ständige Wiederholung unsinniger Vorwürfe und böswilliger Unterstellungen abgedruckt werden.

Nicht so schlau: Die Verbreitung des Schriftstückes erfolgt unter Verwendung illegal erworbener Adressen von Mitgliedern, denen man an Hand des Parteimanagers einen konkreten Zeitpunkt des Ausscheidens eines bestimmten Vorstandssprechers des Kreises zuordnen kann. Wir wünschen dieser Person für die Zukunft alles Gute und sind schon gespannt auf die Veröffentlichung der nächsten Ausgabe, ebenso wie einschlägige Ermittlungsbehörden.

KREISVERBAND ESSEN

Urteil zu Abmahnungen im Vorfeld des Sonderparteitages

Dem Antrag zum Sonderparteitag ist eine Angelegenheit vorausgegangen, bei der es um das Verhalten des Essener Kreisvorstandes gegenüber zwei Mitgliedern ging, welche nicht zu einer Parteiveranstaltung eingeladen wurden. Nach einigen Anfragen und dem vom Landesvorstand erteilten Auftrag, die Hintergründe des Vorganges aufzudecken, kam es im Zuge der Aufklärung durch den Bezirksvorstand zu Abmahnungen, die den Mitgliedern des Vorstandes Essen als schwächste Form einer Parteiordnungsmaßnahme erteilt wurden. Diese hielten die Abmahnungen für ungerechtfertigt und

begehrten dagegen einmal vor dem Landesschiedsgericht und beriefen deswegen auch den Sonderparteitag ein. Am 31.3.2023 urteilte eine Kammer des LSG NRW unter dem Aktenzeichen NRW 44/2022, dass die Abmahnungen rechtens erfolgt seien. In der Urteilsbegründung wurde die Position des Bezirksvorstandes vollumfänglich bestätigt. Zitat: „Die Handlungsweise der Antragsteller (KVo Essen, Red.) ist damit ein Vertsoß gegen die Grundsätze und Ordnung der Partei und ist deshalb vom Antragsgegner (BVo Düsseldorf, Red.) zu Recht durch Abmahnung gerügt worden.“ [...] „Die Anträge der Antragsteller werden abgewiesen. Die Abmahnungen sind zu Recht erfolgt. Im Wiederholungsfall können die Antragsteller als Mitglieder des Vorstandes des KV Essen auch des Amtes enthoben werden.“

Der guten Ordnung halber möchten wir ergänzen, dass damit wohl ein weiterer Punkt der abgesetzten Tagesordnung des Bezirksparteitages geklärt wurde, und zwar durch das Landesschiedsgericht höchstselbst. Mehr Transparenz ist kaum möglich. Das Urteil mit ausführlicher Begründung liegt dem Bezirksvorstand vor.

TERMINE:

**Energiewende
ins Abseits**
Warum AfD im
EU-Parlament?
06. April 2023
19.00 Uhr
Duisburg
Dr. Kay Rohmann
LFA/BFA 7

Anmeldung unter:
veranstaltung@afd-duisburg.de

Kreisverband
Duisburg



**VORTRAGSABEND
CO2 Wahnsinn!**
Warum Deutschland die Welt nicht
retten wird und Atomkraft
unsere Zukunft ist!
20. April.2023 – 19:00Uhr Anmeldung erforderlich unter: elbers@afd-kreis-kleve.de

DAS HERZ
AM RECHTEN FLECK
VORTRAG & DISKUSSION:
DER GREEN DEAL
ARMUT ALS STAATZIEL?
WANN: 28. APRIL 2023, 18:30 UHR
WO: MÖNCHENGLADBACH
GUIDO REIL, MdEP
IDENTITÄT
UND DEMOKRATIE

**Besuchen Sie mich
in Berlin**
Vom 30.04
Bis zum 03.05
Kay Gottschalk
Anmeldung unter:
Kontakt@AfD-Viersen.nrw

Der Bezirksvorstand dankt allen, die an der Erstellung dieser Ausgabe der BND mitgeholfen haben, verbunden mit der Aufforderung an alle Leser, gerne eigene Berichte oder Termine einzusenden.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein schönes Osterfest!

Ihr Bezirksvorstand Düsseldorf

Impressum: AfD Bezirksverband Düsseldorf

Dominic Fiedler
Bezirkssprecher

☎ +49 (170) 643 87 05
☎ +49 (211) 54 55 89 5-9

✉ fiedler@afd-bezirk-duesseldorf.de
🌐 www.afd-bezirk-duesseldorf.de